

Ausbau des St. Martinsweges

Niederschrift zur Bürgerinformation vom 06.09.2006 um 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses

Teilnehmer seitens der Verwaltung: Herr BM Dr. Storch
Herr F. Weber
Herr H. Derscheid
der Unterzeichner

Herr Krebs vom gleichnamigen Ingenieurbüro

Teilnehmer seitens der Anlieger: s. Anwesenheitsliste

Nach kurzer Einführung durch den Bürgermeister stellt Herr Krebs als Planer den Ausbauentwurf der Straße vor. Die Straße ist rd. 600 m lang und wurde in den Jahren 2001/2002 im Rahmen der Erschließung des Baugebietes West II als Baustraße angelegt. Der nunmehr anstehende Endausbau sieht vor, den Abschnitt zwischen der St. Josef- Straße und dem Kreisverkehr mit einer 5,50 m breiten Fahrbahn und zwei Gehwegen von bis zu 2 m Breite anzulegen. Dazu kommen noch Parkplätze vor dem Kindergarten bzw. der Schule.

Der Abschnitt zwischen Kreisverkehr und der Theodor-Fontane-Straße bzw. der Straße Am Erlenbach erhält ebenfalls zwei Gehwege von jeweils rd. 1,25 m Breite sowie eine Fahrbahn von 4,50 bis 4,75 m Breite. Nennenswerte Höhenänderungen zu den Nachbargrundstücken werden nicht eintreten, da die Höhen durch die Baustraße bereits vorgegeben sind.

Anschließend wird das Abrechnungsverfahren erläutert. Danach teilt sich die Straße in drei Abrechnungsabschnitte auf. Abschnitt 1 liegt zwischen der St. Josef- Straße und dem Kreisverkehr; Abschnitt 2 zwischen dem Kreisverkehr bis zur Kurve (Abzweig Wirtschaftsweg); Abschnitt 3 von dort bis zur Straße Am Erlenbach. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die zugrundegelegten Baukosten derzeit nur überschlägig geschätzt sind.

Für den Abschnitt 1 wird von einem Beitrag von rd. 18 EUR je qm anzusetzender Grundfläche ausgegangen. Bereits erhoben wurden 8 EUR, sodass zusätzlich rd. 10 EUR/qm fällig werden.

Der Beitrag für Abschnitt 2 wird auf rd. 15 EUR geschätzt. Hier werden noch rd. 7 EUR nacherhoben.

In Abschnitt 3 bestehen für die Anlieger derzeit keine Baurechte. Eine Beitragserhebung ist daher nicht möglich.

Die Kosten für den Kreisverkehrsplatz sind nicht umlagefähig.

Bei der anschließenden Aussprache werden hauptsächlich die Möglichkeiten zur Verminderung zu hoher Fahrgeschwindigkeiten, die Notwendigkeit von Gehwegen in bestimmten Bereichen sowie die Gestaltung straßenbegleitender gemeindeeigener Grünflächen angesprochen.

...

Es wird sich dahingehend verständigt, dass beim jetzt zu erstellenden Entwurf geschwindigkeitsmindernde Elemente mit eingeplant werden, wobei die Belange insbesondere des Schulbusverkehrs berücksichtigt werden müssen. Zudem soll ein Gestaltungsentwurf für die Grünflächen erarbeitet werden.

In einer weiteren Bürgerinformation werden die neuen Pläne einschließlich einer überarbeiteten Kostenberechnung den Anliegern vorgestellt.

Mit dem Baubeginn ist erst im zweiten Halbjahr 2007 zu rechnen.

Bzgl. der zu hohen Fahrgeschwindigkeiten soll geprüft werden, ob die gemeindeeigene mobile Geschwindigkeitsmessanlage schon jetzt zeitweise an der Straße aufgestellt werden kann.

Eitorf, den 07.09.2006



Schleim

60.2

2. 60.3 (H. Derscheid) z.K. 

3. -32- in Kopie betr. Geschwindigkeitsmessanlage

in Maßplan aufgenommen.

4. BM z.K. *st*

*12/9/06
-3/2*

5. z.Vg. 60.2

H. Lüneberg per Fax: 13.09.06

Anwesenheitsliste

Maßnahme: Bürgerinformation vom 06.09.2006 zum Ausbau der Straße St. Martins Weg

[illegible]